

**Antrag 106/I/2025**

Jusos LDK

Der Landesparteitag möge beschließen:

**Studentisches Wohnen an BAföG Wohnpauschale anpassen!**

1 Das BAföG unterstützt aktuell Student\*innen und Schü-  
 2 ler\*innen bei ihrer Ausbildung. Student\*innen erhalten  
 3 BAföG, wenn das Einkommen ihrer Erziehungsberech-  
 4 tigten nicht ausreicht, um die Ausbildung der Kinder  
 5 zu finanzieren. Im BAföG enthalten sind Finanzmittel  
 6 fürs Wohnen (Wohnpauschale) und für den allgemeinen  
 7 Lebensunterhalt (Grundbedarf). Die Wohnpauschale lag  
 8 zum Wintersemester 2024/2025 bei 380€ - ein Betrag,  
 9 mit dem es im Berliner Wohnungsmarkt nahezu unmög-  
 10 lich ist, eine angemessene Wohnsituation zu finden. Der  
 11 Vorstoß der Jusos, eine WG-Zimmer-Garantie für maxi-  
 12 mal 400€ einzuführen, ist dabei ein wichtiger Schritt in  
 13 die richtige Richtung, den wir hier erneut unterstreichen  
 14 möchten.

15

16 Darüber hinaus schockierend ist jedoch, dass die BAföG-  
 17 Wohnpauschale in den meisten Fällen nicht mal reicht,  
 18 um sich designiert studentisches Wohnen in einem der  
 19 durch das Studierendenwerk Berlin betreuten Wohnhei-  
 20 me zu leisten.

21

22 Die Aufgabe von Wohnheimen des Studierendenwerks  
 23 sollte es sein, eine angemessene Wohnsituation zu ange-  
 24 messenen für Berliner Student\*innen bereitzustellen. Stu-  
 25 dentisches wohnen muss wenigstens in Wohnheimen in-  
 26 nerhalb des politisch gesetzten Finanzrahmens möglich  
 27 sein.

28

**Wir fordern daher:**

30

- 31 • Studierendenwerke dürfen für Wohnheimplätze pro  
 32 Person maximal die BAföG Wohnpauschale berech-  
 33 nen
- 34 • Die verringerte Wohnheims miete darf nicht durch  
 35 Erhöhungen des Semesterbeitrags oder anderer stu-  
 36 dentischer Abgaben gegenfinanziert werden
- 37 • Kosten, die über der BAföG-Wohnpauschale liegen,  
 38 müssen durch Landes- oder Bundesmittel ausge-  
 39 glichen werden, um den finanziellen Druck auf  
 40 die Studierendenwerke zu reduzieren Darüber hin-  
 41 aus muss die BAföG-Wohnpauschale automatisch  
 42 im Verhältnis der durchschnittlichen allgemeinen  
 43 Wohnkosten steigen

44

45 Gleichzeitig reicht es natürlich nicht aus, lediglich be-  
 46 stehende Angebote zu vergünstigen. Wir unterstreichen  
 47 demnach unsere Forderung, die Wohnheimkapazitäten in  
 48 Berlin drastisch zu erhöhen.

**Empfehlung der Antragskommission**

Erledigt bei Annahme 149/I/2025 (Konsens)